Motivation – jetzt erst recht!

Das Motivationsseminar für Hausärzte am Mittwochabend/Donnerstag, 18. und 19. November 2009 im Parkhotel Schloss Hünigen, Konolfingen (BE)

Die Herausforderungen im Gesundheitswesen sind vielfältig und geben Anlass zu grosser Sorge. Insbesondere sind auch die Hausärzte unter ständigem Druck. Es ist nicht einfach, diesem Druck entgegen zu halten und eine positive Grundhaltung zu bewahren, die auch auf unsere Umgebung und insbesondere auf unsere Patienten ausstrahlt. Zudem gilt es, in unserer hausärztlichen Sprechstunde medizinische Erkenntnisse umzusetzen und Veränderungen beim Patienten zu erwirken. Die Ernährungsgewohnheiten sollen geändert, Übergewicht und Bewegungsmangel thematisiert werden.

Ziel des Seminars
Sie kennen die positiven und negativen Einflussfaktoren auf die Selbstmotivation und die Möglichkeiten zu deren Verbesserung. Sie erwerben sich praktische Fertigkeiten zur Selbstmotivation.
Auf dem Gebiet der Fremdmotivation sprechen wir über Ihre nicht motivierten Patienten. Sie lernen, verzerrte Denkweise bei sich selbst und den Patienten zu erkennen, Sie beherrschen die Kraft der Ermutigung. Das hilft Ihnen, die Selbstwirksamkeit bei sich und bei Ihren Patienten zu erhöhen. Unsere Fortbildungsveranstaltung möchte Sie auch dieses Jahr auf dem Gebiet der Selbst- und Fremdmotivation weiterbringen. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Recommandé par la Société Suisse de Médecine Générale
SSMG SGAM
Empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeinmedizin

Erteilt am 10.07.2009 durch Dr. M. Maritz, Leiterin AG Fortbildung QF
Fortbildung: "Motivationsseminar 2009" vom 18./19.11.2009 in Schloss Hünigen.

Anmeldung und Information:
hugo.saner@insel.ch; Sekretariat Prof. Hugo Saner, Bern; Tel. 031 632 89 86; Fax 031 632 89 87
Kosten: Es wird ein Selbstkostenbeitrag von 200 Schweizer Franken erhoben (Übernachtung, Verpflegung, Unterrichtsmaterial).
Organisation: Prof. Hugo Saner, Kardiovaskuläre Prävention und Rehabilitation, Inselspital Bern; Dr. med. Christoph Cina, Past-Präsident Arbeitsgruppe Fortbildung und Qualitätsförderung SGAM, Messen; Dr. med. Bruno Müller, Bern; Dr. med. Markus Schmid, Uettligen; Dr. med. Thomas Kissling, Mühleberg.

Edy Riesen

Les astuces de la pratique: La règle des 90 degrés

Conseil donné par le docteur Bernhard Keller, spécialiste FMH en médecine générale, Pratteln
La règle des 90 degrés s'applique lors de consultations d'enfants plus âgés ou d'adolescents accompagnés de leur père ou de leur mère. Le médecin de famille est assis délibérément en face de l'enfant, et il offre à la personne accompagnante un siège placé de telle sorte qu'un angle latéral de 90 degrés sépare l'enfant de son père ou de sa mère dans le champ de vision du médecin.
De cette façon, il s'adresse automatiquement et exclusivement à son patient et marque clairement le statut d'observateur de l'accompagnant(e). L'expérience montre que dans cette disposition le jeune patient se met à parler tout à fait naturellement.

Correspondance:
Dr Edy Riesen
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
Hauptstrasse 79
4417 Ziefen
edy.riesen@hin.ch